

WirtschaftsPOST

Unternehmer-Informationen der Wirtschaftsförderung Osnabrück - Ausgabe 3/2014

LM IT Services AG gewinnt Osnabrücker Wirtschaftspreis 2014

Unter dem Motto „Erfolg hat einen Namen“ wurde der Osnabrücker Wirtschaftspreis 2014 am Donnerstagabend in einer feierlichen Veranstaltung an das Unternehmen LM IT Services AG verliehen!

Im Frühjahr 2014 wurde der Osnabrücker Wirtschaftspreis bereits zum 5. Mal ausgelobt. Der Aufforderung, herausragende Osnabrücker Unternehmen zu nominieren, sind zahlreiche Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger nachgekommen. Eine Jury wählte aus den über 25 fristgerecht eingegangenen Bewerbungen den Sieger des Osnabrücker Wirtschaftspreises 2014 aus.

An der Preisverleihung nahmen 170 Gäste teil – das Forum der Sparkasse Osnabrück war damit gut gefüllt, als nach dem Sektempfang um 18:30 Uhr die Veranstaltung begann. Thomas Salz, Vorstand der Sparkasse Osnabrück, begrüßte die Gäste und eröffnete den Abend. Oberbürgermeister Wolfgang Griesert schloss sich mit einem persönlichen Grußwort an. Durch den Abend führte Herr Andreas Kuhnt, bekannter Moderator beim NDR-Radio, der bereits in den Jahren 2010 und 2012 den Osnabrücker Wirtschaftspreis moderierte.



Marc Liepe, CEO & Gründer der LM IT Services AG



v.l.: Hans-Christoph Gallenkamp (Vorstandsvorsitzender des VWO), Alexander Plato (CEO der LM IT Services AG), Marc Liepe (CEO & Gründer der LM IT Services AG), sowie Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

Während die Spannung auf die Bekanntgabe des Siegers stieg, verblüffte Piano-Referent und Unternehmer Martin Klapheck mit seinem einzigartigen Programm *Auf der Tonleiter zum Erfolg*. „Machen Sie öfters mal etwas Verrücktes!“ war das Credo seiner Show, die lustige, kuriose und nachdenkliche Momente auslöste und jeden Gast mehrmals schmunzeln ließ, bevor es zum Höhepunkt des Abends kam.

Hans-Christoph Gallenkamp, Vorstandsvorsitzender des VWO, Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück, hielt die Laudatio. „Die Entscheidung fiel, wie auch in den vergangenen Jahren, nicht leicht. Es macht deutlich, dass sich die Osnabrücker Wirtschaft aus starken, individuellen und bedeutenden Unternehmen zusammensetzt, die alle große Potentiale besitzen, diesen Preis zu erhalten.“, so Gallenkamp. Der VWO stiftet bereits seit 2006 alle zwei Jahre den Osnabrücker Wirtschaftspreis.

Das diesjährige Siegerunternehmen, die LM IT Services AG, wurde 1994 in einem Ein-Zimmer-Apartment gegründet. Im Jahr 2012 wurden mehrere Millionen Euro in den Neubau mit den weißen Streifen an der Rheiner Land-

straße investiert. Die über 200 Mitarbeiter sind der größte Wert des Unternehmens sowie die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg des IT-Dienstleisters. „Ständige Innovationen sind seit der Unternehmensgründung überlebensnotwendig und in unserer Unternehmens-DNA fest verankert. Wir erfinden uns laufend neu – das war und ist schon immer ein aufregender Prozess“, sind sich die Geschäftsführer Marc Liepe und Manuel Mummert einig. Herr Mummert, der sich zur Zeit der Preisverleihung bereits im Urlaub befand, bedankte sich via Videobotschaft bei der Jury für den Preis, während Herr Liepe dies persönlich in seiner Dankesrede tat.

Für alle Beteiligten klang der Abend entspannt bei einem Imbiss, interessanten Gesprächen und natürlich vielen Glückwünschen an den Sieger des Abends aus.

Fotos der Veranstaltung finden Sie auf www.osnabruecker-wirtschaftspreis.de
Infos zum Gewinner-Unternehmen auf www.lm-ag.de

Ausbildungsverbund im Metallhandwerk - Klares Statement gegen Fachkräftemangel und für bessere Ausbildungsqualität

Mit einem Ausbildungsverbund beschreiten die Osnabrücker Unternehmen stahlotec, Schäfer Modellbau und Kieback neue Wege, um die Qualität der Ausbildung im Metallhandwerk nachhaltig zu verbessern. Damit setzen die Firmen auch ein klares Statement zum Thema Fachkräftemangel.

Der Grundsatz, dass eine fundierte Ausbildung die beste Strategie zur Personalgewinnung ist, besitzt nach wie vor Gültigkeit. Doch gerade in hoch spezialisierten Firmen können während der Ausbildung nicht immer alle Tätigkeitsfelder gleichwertig vermittelt werden. Der Ausbildungsverbund soll hier Abhilfe schaffen. Im Rahmen dieser Kooperation bieten die Initiatoren ihren Auszubildenden die Möglichkeit, die Schwerpunkte der jeweils anderen Firmen während einer insgesamt 20-wöchigen Hospitanz kennenzulernen. Dies zahlt sich sowohl für die angehenden Fachkräfte als auch für die Unternehmen aus.

„Die Auszubildenden bekommen die Chance, über den Tellerrand zu blicken und ihren fachlichen Horizont zu erweitern“, so Christian Neyer, Geschäftsführer der stahlotec GmbH. Gleichzeitig werde die Qualität der praktischen Ausbildung verbessert. Alle drei Betriebe bilden

seit vielen Jahren folgende Ausbildungsberufe erfolgreich aus: Technischer Produktdesigner (m/w); Technischer Modellbaumechaniker (m/w); Zerspanungsmechaniker (m/w); Metallbauer (m/w); Fachkraft für Metalltechnik (m/w); Kaufmann/-frau für Büromanagement; Industriekaufmann/-frau.



Die stahlotec GmbH bietet seit 2002 vielfältige Leistungen in der Stahl-, Aluminium- und Kupferbearbeitung. Zum Kundenstamm zählen unter anderem Unternehmen aus der Industrie, dem Handwerk und der Baubranche sowie Architekten. In den einzelnen Fachbereichen Serienschweißerei, Rohrleitungs- und Anlagenbau, Stahl- und Metallbau,

Verschleißschutz, Kupferverarbeitung und Zerspanung setzt stahlotec auch anspruchsvolle Großprojekte um.

1901 in Mühlhausen (Thüringen) gegründet, beschäftigt die Konrad Schäfer GmbH heute rund 200 Mitarbeiter am Unternehmenssitz in Osnabrück, davon 30 Auszubildende. Der Modell- und Formenbauer unterstützt deutsche und europäische Hersteller der Automobil- und Luftfahrtindustrie bei der Realisierung ihrer Ideen. Aus Skizzen und Computerbildern entstehen Prototypen aus Kunststoff und Aluminium – fünf bis zehn Jahre vor der Serienreife.

Prototypenteile und Kleinserien aus Blech und Kunststoff für Nischen- und Spezialfahrzeuge sind das Spezialgebiet der Kieback GmbH & Co. KG. Mit modernster 3D-Technik in der Konstruktion, Fertigung und Messtechnik fertigt das Unternehmen die Teile exakt nach Kundenvorgaben und kann dabei direkt die 3D-Konstruktionsdaten der Kunden verwenden. Zum Kundenkreis zählen große Automobil-, Nutzfahrzeug- und Landmaschinenhersteller.

Christian Neyer | www.stahlotec.de
Jörg Kieback | www.kieback.de

Leadership Development Congress ein voller Erfolg!

Zum ersten Mal fand am Donnerstag, den 25. September 2014 der Leadership Development Congress (LDC) auf dem Rittergut Osthoff in Georgsmarienhütte bei Osnabrück statt. Die rund 60 Teilnehmer und Referenten befassten sich an diesem Tag mit dem Thema „Visionen finden und erneuern“ und lernten dabei unterschiedlichste Blickwinkel des Themas auf sich selbst, auf den Kunden, sowie auch auf das Unternehmen kennen.

Der Leadership Development Congress schafft eine neue und wirksame Plattform in der Region, auf der Unternehmer und Führungskräfte zusammen kommen und sich zu dem jeweiligen Titelthema des Kongresses selbst reflektieren und gemeinsam lernen. Dafür waren auch die beiden Keyspeaker, der Hamburger Trendforscher Oliver Leisse und der Münsteraner Skateboardpionier und Stifter Titus Dittmann vor Ort.

Mitreißend berichtete Skateboardpionier Titus Dittmann vom regelrechten Siegeszug und der folgenden Neuausrichtung seiner Karriere:

Wie er in den Neunzigerjahren maßgeblich daran beteiligt war, viele dutzend Firmen zu gründen, sie mit groß zu ziehen, daran zu gewinnen und dann schließlich übermütig wurde und an die Börse gehen wollte. Eine absolute Fehlentscheidung, die dazu führte, dass Dittmann fast alles zu verlieren drohte. „Man fällt laufend auf die Schnauze“, sagte der 65-Jährige dem Publikum. „Wer liegen bleibt, der hat verloren!“ Und er stand auf, setzte seine Ziele, Visionen und Prioritäten neu und zog die Marke Titus und seine Stiftung „skate-aid“ neu auf. Sein Tipp (nicht nur für Unternehmer): Zukunftsszenarien und Visionen nicht blind umsetzen. Ihm selbst habe es sehr geholfen, sich mental darauf vorzubereiten, indem er Szenarien und Bilder im Kopf durchspielte. „So ist anschließend nichts mehr fremd.“

Während Titus Dittmann am Vormittag verdeutlichte, welche Rolle Visionen und eine wirksame Selbstführung für den Unternehmer persönlich -privat, wie beruflich- spielen, konzentrierte Trendforscher Oliver Leisse vom Unternehmen SeeMore sich am Nachmittag

auf die Perspektive der Kunden und des Unternehmens: Wo müssen Unternehmen und Marken heute hinsteuern, wenn sie am Puls der Zeit bleiben wollen? Kurzweilig und gespickt mit zahlreichen praktischen Beispielen verdeutlichte der Hanseat, in welche Richtung uns der digitale Fortschritt steuert: „Der Kunde kommt nicht mehr zum Produkt, sondern das Produkt zum Kunden!“ Für mittelständische Unternehmen bedeute diese Entwicklung vor allem eines: Heute den Trend erkennen und eine Vision entwickeln, wie man diese Entwicklung mitgehen kann.

Wie Dr. Bensmann als Veranstalter in seinen Statements betonte, gehe es darum das eigene Leben und die persönlichen Zukunftsbilder aktiv anzugehen, eher Unternehmer als Unternommener zu sein.

Der Leadership Development Congress wird zukünftig jährlich stattfinden.

www.ld21-academy.de
Telefon 05401 / 84 95 70 8

Osnabrück wird Zentrum der deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik

Vom 4. bis 6. März 2015 wird die Friedensstadt Osnabrück nach Leipzig, Zürich und Wien zum Veranstaltungsort der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2015) und damit zum Gastgeber für die führenden Professoren, Nachwuchswissenschaftler und Praktiker der Wirtschaftsinformatik aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Bis zu 1.000 Gäste werden in der Osnabrückhalle und im Schloss Osnabrück erwartet.

Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ haben die beiden Osnabrücker Wirtschaftsinformatikprofessoren und Tagungsleiter Prof. Dr. Oliver Thomas und Prof. Dr. Frank Teuteberg ein attraktives Programm erstellt und führende Köpfe und Vordenker der deutschen Wirtschaft als Keynote-Sprecher gewinnen können. So erwarten den Besucher unter anderem Vorträge von Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer, Geschäftsführender Gesellschafter der Scheer Group und Mitbegründer der Wirtschaftsinformatik,

mit Conference Dinner und Exkursionen runden das Programm ab. Schirmherr ist Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

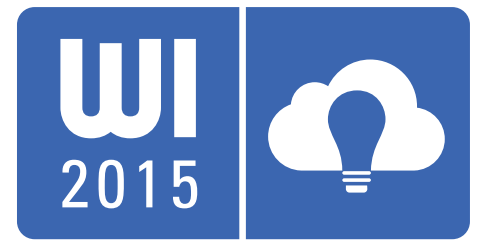
Mit dem Thema „Smart Enterprise Engineering – Digitale Produkte und Prozesse für das Unternehmen der Zukunft“ rücken die beiden Osnabrücker Wirtschaftsinformatik-Professoren die neue Rolle von modernen Informationstechnologien (IT) für den unternehmerischen Erfolg in allen Branchen und Wirtschaftsbereichen in den Fokus der Tagung. So ist IT heute nicht nur „Enabler“ sondern vielmehr zentraler Treiber innovativer Geschäftsmodelle. Viele Unternehmen haben dies erkannt und durch IT einen erfolgreichen Wandel vollzogen: Von einem regionalen Produzenten oder Dienstleister hin zu einem globalen Lösungsanbieter. Die immer kürzer werdenden Innovationszyklen der IT werden dabei zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen und das Wissen um die wirtschaftlichen Potenziale



Conference Chairs der WI 2015 v.l.: Prof. Dr. Frank Teuteberg und Prof. Dr. Oliver Thomas

Klaus Hardy Mühleck, Senior Vice President und CIO bei der ThyssenKrupp AG, Prof. Dieter Kempf als BITKOM-Präsident sowie von Klaus Hellmann als Vordenker der Logistikbranche und Osnabrücker Unternehmerpersönlichkeit. Fachvorträge aus der Praxis, über 100 wissenschaftliche Vorträge, Workshops sowie hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen sowie ein attraktives Rahmenprogramm

sowie organisatorischen Wirkungen des IT-Einsatzes bekommt eine existenzielle Bedeutung. Die Tagung zeigt Entscheidern und Akteuren zukünftige Herausforderungen der Digitalisierung auf und gibt Anreize, diese für den eigenen Unternehmenserfolg zu nutzen.



SMART ENTERPRISE
ENGINEERING

4. bis 6. März 2015

Gleichzeitig wird durch die WI 2015 die Wirtschaftsregion mit seinen innovativen Unternehmen, Hidden Champions und Global Playern bei der Fachöffentlichkeit und hochqualifizierten Nachwuchsfachkräften in den Fokus gerückt. So präsentieren sich mit Hellmann Worldwide Logistics, Fuchs Gewürze GmbH, der PWC AG und der H&D International Group Unternehmen aus der Region als Partner der WI 2015, die die Herausforderungen der voranschreitenden Digitalisierung erkannt haben und als Vordenker in diesem Bereich agieren.

Bei der Tagungsorganisation selber setzt das Organisationsteam rund um die beiden Osnabrücker Professoren voll auf digitale Produkte und wird die WI 2015 papierlos durchführen. Seit Juli 2014 fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt das Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik von Prof. Thomas. Im Förderprojekt pAPPyROS wird ein Konzept zur papierlosen Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen entwickelt, welches bei der WI 2015 erstmals flächendeckend eingesetzt wird.

Veranstalter der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik ist die Universität Osnabrück. Initiiert wird die größte und wichtigste Tagung der Wirtschaftsinformatik im deutschsprachigen Raum seit 1993 von der Wissenschaftlichen Kommission der Wirtschaftsinformatik.

www.wi2015.de
David Sossna
0541 969 4879
david.sossna@uni-osnabrueck.de

Osnabrücker sind erfolgreich! Dies sind ihre Geschichten:

Zukünftig wird die WirtschaftsPOST die feste Rubrik „Osnabrücker sind erfolgreich! Dies sind Ihre Geschichten.“ enthalten. Hier macht die WFO Platz und gibt Raum für Erfolgsgeschichten der Osnabrücker Unternehmerinnen und Unternehmern.

Internationaler Designpreis für Magazingestaltung geht an Kuhl|Frenzel

Die Osnabrücker Agentur Kuhl|Frenzel wurde jetzt mit dem international ausgelobten Iconic Award ausgezeichnet. In der Kategorie „Communication/B2B Communication“ wurde das für die pbr Planungsbüro Rohling AG entwickelte Kunden- und Mitarbeitermagazin „phase10“ als nachhaltiges Kommunikationsmedium mit dem „Winner-Label“ gewürdigt.

Die Iconic Awards werden vom Rat für Formgebung initiiert und ausgerichtet. Sie sind der erste internationale Architektur- und Designpreis, der beide Disziplinen in ihrem Zusammenspiel berücksichtigt. Die diesjährige Preisverleihung fand am 6. Oktober 2014 in der BMW-Welt in München statt. Bereits im vergangenen Jahr hatte Kuhl|Frenzel zwei Iconic Awards gewonnen.

Für die pbr Planungsbüro Rohling AG, ein bundesweit tätiges Architektur- und Ingenieurbüro mit Hauptsitz in Osnabrück, entwickelte Kuhl|Frenzel das Kunden- und Mitarbeitermagazin „phase10“. Als crossmediales Kommunikationsmedium informiert die „phase10“ mit hochwertiger, sachlicher Berichterstattung über aktuelle Projekte, Aufträge und Entwicklungen.

Inhaltlich konzentriert sich das Magazin in unterschiedlicher Ausführlichkeit auf die redaktionelle Vorstellung von Planungsprojekten des Unternehmens. Jede Ausgabe folgt einem Schwerpunktthema, das durch Beiträge externer Autoren, Interviews, Expertenmeinungen und Nutzer-Statements ergänzt wird. Ein interner Teil bietet eine Plattform zum Austausch und ist ausschließlich den Mitarbeitern der pbr AG vorbehalten.



Titel des ausgezeichneten Magazins phase10



v. l. : Hermann Kuhl und Jörg Frenzel freuen sich über den Iconic Award.

Das modulare Gestaltungsraster lässt kreativen Spielraum, in dem Bild, Text und Fläche in einem ausgewogenen aber spannungsvollen Verhältnis zueinander stehen. Durch professionelle Architekturfotografien, Detailfotos und große Bildstrecken vermittelt die „phase10“ so ein umfassendes Bild vom Leistungsspektrum des Architektur- und Ingenieurbüros.

Iconic Awards / Rat für Formgebung

Als Initiator und Veranstalter der Iconic Awards zählt der Rat für Formgebung weltweit zu den führenden Kompetenzzentren für Kommunikation und Wissenstransfer im Bereich Design. Neben diversen wichtigen Branchenwettbewerben richtet er auch den German Design Award aus. Der Rat für Formgebung wurde 1953 auf Initiative des Deutschen Bundestags gegründet, um die Designkompetenz der

deutschen Wirtschaft zu stärken.

Die unabhängige Jury der Iconic Awards setzt sich aus Vertretern der Bereiche Architektur, Innenarchitektur, Design und Markenkommunikation zusammen. In dem ganzheitlich ausgerichteten Architektur- und Designwettbewerb wurden in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal visionäre Architektur, innovative Produkte und nachhaltige Kommunikation in der Bau- und Immobilienbranche prämiert.

Die Kuhl|Frenzel GmbH und Co. KG ist eine inhabergeführte Agentur für Kommunikation mit Schwerpunkten im Design und Marketing. Das Büro mit Sitz in Osnabrück betreut Kunden aus den Bereichen Immobilien, Architektur, Hochschule, Kultur und Industrie. An der Schnittstelle von Grafik-Design und Architektur entwickelt Kuhl|Frenzel unter anderem Kommunikationskonzepte für die Bau- und Immobilienbranche. Zu den Leistungen der Agentur zählen die Gestaltung von Print- und Onlinemedien, Ausstellungen sowie Leit- und Orientierungssystemen.

www.kuhlfrenzel.de

Firma Windel kauft Coffee Bike

Osnabrücker Traditionsunternehmen beteiligt sich an innovativem Start-Up und betritt erstmalig ein Geschäftsfeld außerhalb der Süßwarenindustrie.

Der international tätige Süßwarenhersteller Windel ist bekannt für kreative und innovative Geschenkartikel, die weltweit in mehr als 50 Länder exportiert werden. Vor kurzem beteiligte sich die Windel Gruppe an dem ebenso in Osnabrück ansässigen Start-Up Unternehmen Coffee-Bike. Die Coffee-Bike GmbH betreibt ein europaweites Franchisesystem von mobilen Coffee-Shops. Gegründet wurde das junge Unternehmen im Jahre 2010 von Jan Sander und Tobias Zimmer. In den Endzügen ihres Studiums entwickelten die heute 29-jährigen Unternehmer das erste Coffee-Bike, ein mobiler und autarker Coffee-Shop, das den Grundstein für den weiteren unternehmerischen Erfolg des jungen Start-Ups legte.

Nachdem das Konzept in unterschiedlichen Städten erfolgreich angenommen wurde, baute das Unternehmen mit starken Kooperationspartnern ein tragfähiges Franchisesystem auf. Heute gibt es in vielen deutschen und europä-

ischen Metropolen Franchisepartner, die sehr erfolgreich ein oder mehrere Coffee-Bikes betreiben. Viele Unternehmen und Privatpersonen nutzen die Möglichkeit das Coffee-Bike europaweit zu buchen.

„Ich bin von der Innovationsstärke des jungen Teams begeistert und freue mich mit der Beteiligung erstmalig ein Geschäftsfeld außerhalb der Süßwarenindustrie und damit zusammenhängend außerhalb des B2B Marktes zu betreten“ so Fred Windel, Geschäftsführer der vierten Generation der Windel Gruppe.

„Die lange Tradition und Erfahrung im In- und Ausland der Windel Gruppe stellen für uns einen besonderen Mehrwert dar. Wir freuen uns mit einem starken Partner an der Seite unsere



Internationalisierung zu forcieren“, so Tobias Zimmer. „Trotz der strategischen Partnerschaft mit einem Traditionsunternehmen bleiben wir ein junges Start-Up mit Visionen“, ergänzt Jan Sander, der zusammen mit Tobias Zimmer Geschäftsführer des Unternehmens bleibt. Der Firmensitz wurde bereits von Bissendorf in den Osnabrücker Hafen verlegt.

www.coffee-bike.com

„FrauenZimmer“ - erfolgreiche Gründung mithilfe der Erfahrung der Wirtschafts-Senioren Osnabrück

Der gebürtigen Hamburgerin war klar, dass sie sich etwas „Eigenes“ aufbauen wollte. Das Ziel, etwas mit Damenmode zu machen, war die berufliche Vision von Monika Friese.

Monika Friese fand einen Aushilfsjob in einer kleinen Boutique in der Augustenburger Straße in Osnabrück. Nach etwa einem Jahr signalisierte die damalige Besitzerin, dass sie das Geschäft nicht weiterführen wolle. Monika Friese musste nicht lange überlegen, das war ihre Chance: mit Hilfe von Walter Tembrink von den Wirtschafts-Senioren Osnabrück e. V. erarbeitete sie einen Businessplan. Es wurden die ersten Kontakte zu einem Kreditinstitut geknüpft und vor allem auch ein Marketingkonzept erstellt. Ziel war es, sich erkennbar von üblichen Boutiquen zu unterscheiden - sowohl in der Gestaltung des Ladens als auch in der Kundenansprache.

Heute ist die 41-jährige Hamburgerin stolz auf das Erreichte: das „FrauenZimmer“, ihre Boutique, ist stilvoll eingerichtet, hat eine sehr große Anzahl an Stammkundinnen und ein Sortiment, das jeden Geldbeutel bedient:

T-Shirts ab 15 € bis hin zu Designerstücken im höheren dreistelligen Bereich. Wenn Monika Friese einkauft, hat sie auch konkrete Wünsche von Kundinnen im Kopf und ordert das eine oder andere Stück nur unter diesem Aspekt.

Ein besonderes Schmankerl hat die Unternehmerin auch im Angebot: An jedem Freitag schließt sie ihren Laden etwas früher, packt einen Großteil ihrer Waren in ihr Auto und macht auf einer Beautyfarm im Landkreis eine eigene Modenschau.

Drei oder mehr Gäste dieser Wellness-Oase fungieren dann als Models und präsentieren die Mode. Das bereitet allen nicht nur viel Spaß, sondern ist als Marketingidee sehr erfolgreich.

Jetzt plant Monika Friese, diese Erfolgsgeschichte zusätzlich auf ihre Heimatstadt Hamburg zu übertragen. Von dem Erfolg ist sie selbstverständlich überzeugt und wir wünschen ihr nach seemännischer Sitte stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



www.frauenzimmer-fashion.de
Monika Friese

Erfolgreiche Projektarbeit im Zoo Osnabrück

Der Zoo Osnabrück beauftragte die Firma Kaufleuten GmbH, die Spezialisten für Optimierung der Sachkosten in KMU's, um Einsparpotentiale aufzudecken und langfristig Kosten zu sparen.

Geschäftsführer der Kaufleuten GmbH Mark Hemming: „Das Projektziel zu erreichen und die Einsparpotentiale mit den individuellen Bedarfen des Kunden in Einklang zu bringen ist immer wieder spannend. Beim Osnabrücker Zoo gab es viel zu tun!“

Für Andreas Busemann, Geschäftsführer der Zoo Osnabrück gGmbH, war nach den ersten Gesprächen klar, mit Kaufleuten den richtigen Partner gefunden zu haben: „Es ist gut für Osnabrück solche Experten vor Ort zu haben -

unser regionales Lieferantenkonzept konnte Kaufleuten voll berücksichtigen!“

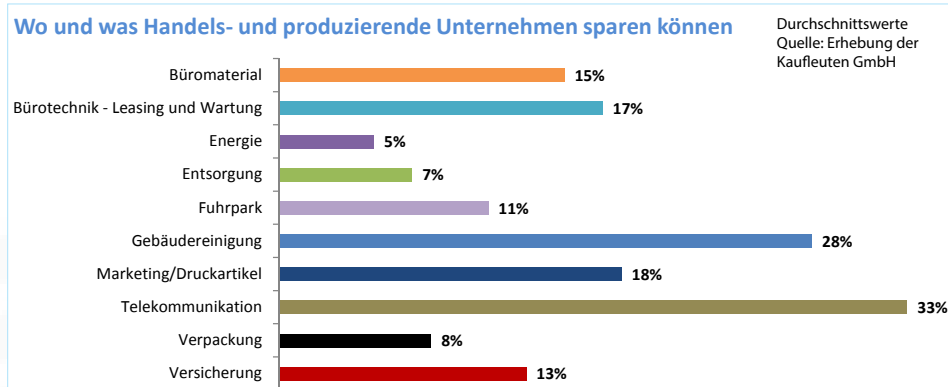
Die Gründe für die Beauftragung sind schnell erläutert: „Wir sind sehr stolz zu den wenigen zoologischen Gärten in Deutschland zu gehören, die so gut wie ohne öffentliche Zuschüsse auskommen. Um das zu erhalten, sind alle Anstrengungen zu unternehmen und alle Potentiale auszuschöpfen“, erklärt Andreas Busemann. „Die Entscheidung für einen externen Profi wurde uns durch das Honorarmodell von Kaufleuten leicht gemacht: Bezahlt wird erfolgsabhängig – oder kurz: keine Wertschöpfung, Kein Honorar! Das Risiko lag also bei den Spezialisten – der Zoo konnte nur gewinnen!“

Diesem Honorarmodell vorangestellt wird

eine für den Interessenten kostenlose Vorab-Analyse in der eine erste Potential-Einschätzung vorgenommen wird – „das gibt beiden Seiten Entscheidungssicherheit“ erläutert der Kostenexperte Hemming.

Untersucht werden jegliche Kostenbereiche eines Unternehmens - individuell auf den Zoo zugeschnitten bedeutete es, natürlich auch die „tierischen Bedarfen“ wie Futter und Pflegeprodukte in die Kalkulation mit einzubeziehen.

„Das Ergebnis war absolut überzeugend, hat meine Vorahnung noch übertroffen und deutlich gemacht, wie wichtig es ist Experten ins Haus zu holen! Die Projektarbeit hat uns im operativen Geschäft keine Ressourcen blockiert – selbst in der Umsetzung der Ergebnisse hat uns Kaufleuten in vielen Belangen die Arbeit vom Tisch ferngehalten. Zusammenfassend eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit, die in jedem Fall fortgesetzt wird“, so Busemann.



www.absoluteinkauf.de
hemming@kaufleuten.de
 Telefon 0541 / 98 25 70
www.zoo-osnabrueck.de
zoo@zoo-osnabrueck.de
 Telefon 0541 / 95 10 50

Klettern oder Bouldern - Ausgleich zum Beruf schaffen

Seit dem 13. Dezember 2013 wird an der Dammstraße 2 in Osnabrück, in einer ehemaligen Gardinenmanufaktur, „gepiakt“, „hoch angetreten“ und „geflasht“. Es werden „Leisten zugeknallt“, „Sloper mit einem 4-Punkt-Dyno angesprungen“ und „2-Finger-Löcher durchblockiert“ - beim Bouldern.

Bouldern ist eine eigenständige Disziplin des Sportkletterns, bei der ungesichert an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe geklettert wird. Spezielle Matten sorgen dabei für die nötige Sicherheit. Durch den Wegfall von Sicherungsausrüstung bietet Bouldern einen sehr unkomplizierten Start, stellt aber dank verschiedener Schwierigkeitsgrade und ständig wechselnder „Probleme“, so die Bezeichnung der verschiedenen Kletterrouten beim Bouldern, eine Herausforderung für Jung und Alt dar. Unabhängig von der persönlichen Fitness, Größe oder Erfahrung kann man in der ZENIT Boulderhalle Osnabrück fortan einen umfassenden Einblick in eine faszinierende Bewegungsform bekommen, die sich längst bundesweit und international als beliebter Freizeit- und Wettkampfsport etabliert hat.



Für die Existenzgründer Thomas Hofer (29) und Michael Pazzini (38) stellt die Eröffnung ihrer Boulderhalle den Höhepunkt einer über vier Jahre währenden Planungs- und Vorlaufphase dar. Die Suche nach einem geeigneten Standort, die Erstellung eines Konzeptes und eines professionellen Businessplanes und nicht zuletzt die Finanzierung stellten den Uni-Absolvent und den Sportphysiotherapeut vor vielfältige Aufgaben und Probleme. Dank der Unterstützung von Freunden und Verwandten, der Osnabrücker Sektion des Deutschen Alpenvereins, der Wirtschaftsjuvenen, der Wirtschaftsförderung

Osnabrück und vielen weiteren wurde dann aber zuletzt ein solides Fundament für eine Existenzgründung errichtet. In Zusammenarbeit mit der Volksbank Osnabrück bekamen Hofer und Pazzini die Zusage für einen KfW-geförderten Gründerkredit und somit den Startschuss für ihr Vorhaben.

Etwa ein halbes Jahr später feierte die ZENIT Boulderhalle Osnabrück ihre Eröffnung und kann sich von Anfang an über regen Zulauf, glückliche Gesichter und viele „Probleme“, die von den Boulderern im Alter zwischen 6 und 96 gelöst werden, freuen. Dank des großen Zuspruches war es unlängst möglich, das Angebot um spezielle Kurse und Maßnahmen für Kinder, Schulen und Firmen zu erweitern. Als nächstes steht eine Erweiterung der vorhandenen Flächen an, sodass es für die beiden Betreiber nach wie vor nicht langweilig werden wird.

www.zenit-klettern.de
 Telefon 0541 / 58 02 89 60

Cloudcomputing im InnovationsCentrum Osnabrück

In der IT-Branche ist die „Cloud“ in aller Munde; doch bringt das Arbeiten in der Datenwolke echte Vorteile für Unternehmen? Welche Lösung ist die richtige und wo liegen die Risiken? Die KÖLNDATA im InnovationsCentrum Osnabrück unterstützt hier mit Fachkompetenz und jahrelanger Erfahrung.

„Im Jahr 2009 wurde Cloudcomputing auf der CeBIT erstmals massiv als zukunftsweisende Technologie vorgestellt. Inzwischen ist das Spektrum an cloudbasierten Anwendungen und Lösungen so groß, dass es für Unternehmen ohne fachliche Unterstützung kaum noch möglich ist, fundiert zu entscheiden, ob und welche dieser Angebote für das eigene Unternehmen richtig sind. Wir beraten hier und unterstützen die Kunden bei der Entscheidungsfindung, bei der Einführung und beim notwendigen Training sowohl für die Anwender als auch für die Administratoren“ sagt Dr. Achim Tegeler, Geschäftsführer der KÖLNDATA Professional IT Services GmbH in Osnabrück.

„Als Microsoft Partner wird die KÖLNDATA von den Kunden aktuell vor allem auf das cloudbasierte MS Office 365 angesprochen; viele mittelständische Unternehmen haben hier Interesse, brauchen aber einfach mehr Informationen – insbesondere seit das Thema Datensicherheit durch die NSA-Affäre so in den Vordergrund gerückt ist. Deshalb haben wir neben unseren Trainings zum klassischen Office gezielt Workshops und Seminare erarbeitet, die unseren Kunden helfen, die Mehrwerte aber auch die Risiken einer cloudbasierten Office-Lösung einzuschätzen und genau das einzusetzen, was für sie strategisch optimal ist. Dabei stehen dem Nutzer von Office 365 neben den bekannten Office Funktionen inzwischen auch Features wie Dokumentenmanagement, Business Intelligence, Intranet-

funktionen, mobiles Arbeiten oder auch Conferencing zur Verfügung, die ohne die Cloud nur mit erheblichem Aufwand zu realisieren wären“, so Achim Tegeler, der selber seit 2001 als zertifizierter Microsoft Experte am Markt aktiv ist. Die Trainings und Beratungen der KÖLNDATA können sowohl in den komfortablen Seminarräumen im InnovationsCentrum Osnabrück als auch bundesweit inhouse beim Kunden stattfinden. Ein Trainingslab mit leistungsstarken Notebooks und entsprechender Software kann ebenfalls durch die KÖLNDATA zur Verfügung gestellt werden.



www.koelndata.de
Telefon 0541 / 91 56 09 34

Abacus Maschinenbau erhält EuroBlech-Award in der Kategorie „Umformtechnik“

Am ersten Tag der Euroblech 2014 haben die Fachmagazine MM MaschinenMarkt und Blechnet die Gewinner des Euroblech-Awards 2014 für ihre innovativen Leistungen ausgezeichnet.

Die Gewinner der diesjährigen Euroblech-Awards, die von den Fachmagazinen MM MaschinenMarkt und Blechnet ausgeschrieben werden, stehen fest. In sechs Kategorien wurden aus den zahlreichen und hochkarätigen Bewerbungen 18 Unternehmen für ihre innovativen Leistungen ausgewählt und am ersten Messetag im Rahmen einer Feierstunde mit Trophäen und Urkunden ausgezeichnet.

In der Kategorie Umformtechnik erhielt das Osnabrücker Unternehmen Abacus Maschinenbau den Euroblech-Award für die Drückmaschine PREMO 600.

Durch den Verzicht auf Hydraulik schafft diese Maschine mehr Effizienz in der Blechumformung. Nach vierjähriger Entwicklungszeit ging die Innovation im Sommer 2013 in die Serienfertigung. 13 einzelne, frei programmierbare CNC-Achsen sorgen für außergewöhnliche Flexibilität. Die einfache Bedienung, der Energieverbrauch, die verkürzten Umrüst- und Fertigungszeiten sowie die niedrigen

Wartungskosten sind nur einige der vielen Vorteile, die PREMO 600 bietet.

„Spiegelnde Oberflächen bilden eine spezielle Herausforderung an die Blechumformung. Diese haben wir mit einigen Innovationen so gelöst, dass sie sich auch für den Einsatz für die Luft- und Raumfahrttechnologie und andere Anwendungen anbieten“, führt Dipl.-Ing. (FH) Derk Weber aus, der die Abacus GmbH gemeinsam mit Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Beling leitet.

www.abacus-gmbh.de
info@abacus-gmbh.de
Telefon 0541 / 99 02 10

Bilderrätsel Was suchen wir?

Den gesuchten Begriff bis zum 30.01.2015 an gewinnspiel@wfo.de schicken.

Unter allen Einsendern des richtigen Lösungswortes verlosen wir einen Platz im ICO-Coworking des InnovationsZentrum Osnabrück (einzulösen bis Ende 2015!). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Der Gewinner wird per E-Mail informiert. Die kompletten Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.wfo.de.



Herzlichen Glückwunsch: 15 Jahre KiKxxl !

Am herrlich langen, weißen Strand von Juist nahm 1999 eine Erfolgsidee sandige Gestalt an. Andreas Kremer malte vor seiner damaligen Freundin und heutigen Frau Anke die Zahlen „24/7“ in den Sand. Dann erklärte er ihr seine Geschäftsidee einer Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit für Handwerker und kundensorientierte Serviceunternehmen.

Ein paar Wochen nach der „Sandmalerei“ meldete er sein Unternehmen an - und stellte auch gleich die Mitarbeiterin der ersten Stunde ein, die er als Kollegin bei einem gemeinsamen früheren Arbeitgeber kennengelernt hatte. „Wir haben Briefe verschickt und nachtelefoniert, um erst einmal selbst Kunden zu akquirieren“, erinnert sich Tanja Biernath. „Die ersten Projekte telefonierten wir aus Andreas' Wohnzimmer!“

„Dass nach Tanja noch 1.500 weitere Mitarbeiter folgen, hätte ich in meinen kühnsten Träumen damals nicht gedacht“, so Kremer selbst, „doch mit einer Händler-Hotline für Alcatel und einem Kunden-Sorgentelefon für die Stadtwerke Osnabrück haben wir noch im selben Jahr eine ganze Etage im Hasepark gemietet.“

Weitere Kunden wurden auf die hohe Serviceorientierung des jungen Unternehmens aufmerksam: Telekom, Vodafone, und EWE-Tel

genauso wie Gerry Weber, RWE und 1&1. Jeder Neukunde zog einen Schwung neuer Telefonatalente nach sich. Niederlassungen in Bremen und Dortmund halfen, neue Mitarbeiterpotenziale zu erschließen.

„Und an allen Standorten suchen wir weiter Anfänger und Quereinsteiger, die gerne die Kunden unserer Kunden am Telefon beraten. Ob Student, Arzthelferin oder Rentner – unser Spektrum ist so spannend, das kann man sich nicht vorstellen“ kommt Kremer regelrecht ins Schwärmen, wenn er an seine Mitarbeiter und sein Betriebsklima denkt. Um dies zu erreichen, wird viel getan: von finanziellen Zusatzleistungen über Fitnessprogramme bis zu eigenen Köchen, die täglich Mittags-Varianten inkl. eines Weight-Watcher-Menüs zaubern.

Kein Wunder also, dass KiKxxl mehrfach für seine Arbeitgeberqualität ausgezeichnet wurde. Zuletzt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Bundes-

programms „Perspektive 50plus“. Ebenfalls vor kurzem gewonnen wurde die Auszeichnung „Top Job: Fokus Frauen“ in der Kategorie über 500 Mitarbeiter für die Förderung weiblicher Führungskräfte.

Bestes Beispiel dafür ist die erste Angestellte Tanja Biernath, die heute als Bereichsleiterin mit 280 Mitarbeitern 80 kleine und große Kunden betreut. „Zwar spielt sich der Großteil der



Aktivitäten tagsüber ab, doch für einige Kunden arbeiten wir weiterhin auch nachts im Sinne der „24-Stunden-7-Tage-erreichbar-Idee“, erklärt sie und fügt lachend hinzu: „Insofern hat Andreas damals nicht auf Sand gebaut!“

www.kikxxl.de

Das Team der WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH wünscht Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



IMPRESSUM

Herausgeber:

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH
Natruper-Tor-Wall 2A | 49076 Osnabrück
www.wfo.de | info@wfo.de

Redaktion: Corinna Möser
(Verantwortliche Redakteurin)

Bildnachweise:

Wirtschafts-Senioren Osnabrück, Windel, Agentur Kuhl|Frenzel, Kaufleuten GmbH, Elvira Parton, Zenit Klettern, KölnData, JiSign (fotolia), Christian Neyer, David Sossna, KiKxxl

Druck: Günter Druck GmbH

Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer!

WFO @ Social Media:



Xing:
WFO Wirtschaftsförderung
Osnabrück GmbH



Twitter:
WFO_OS